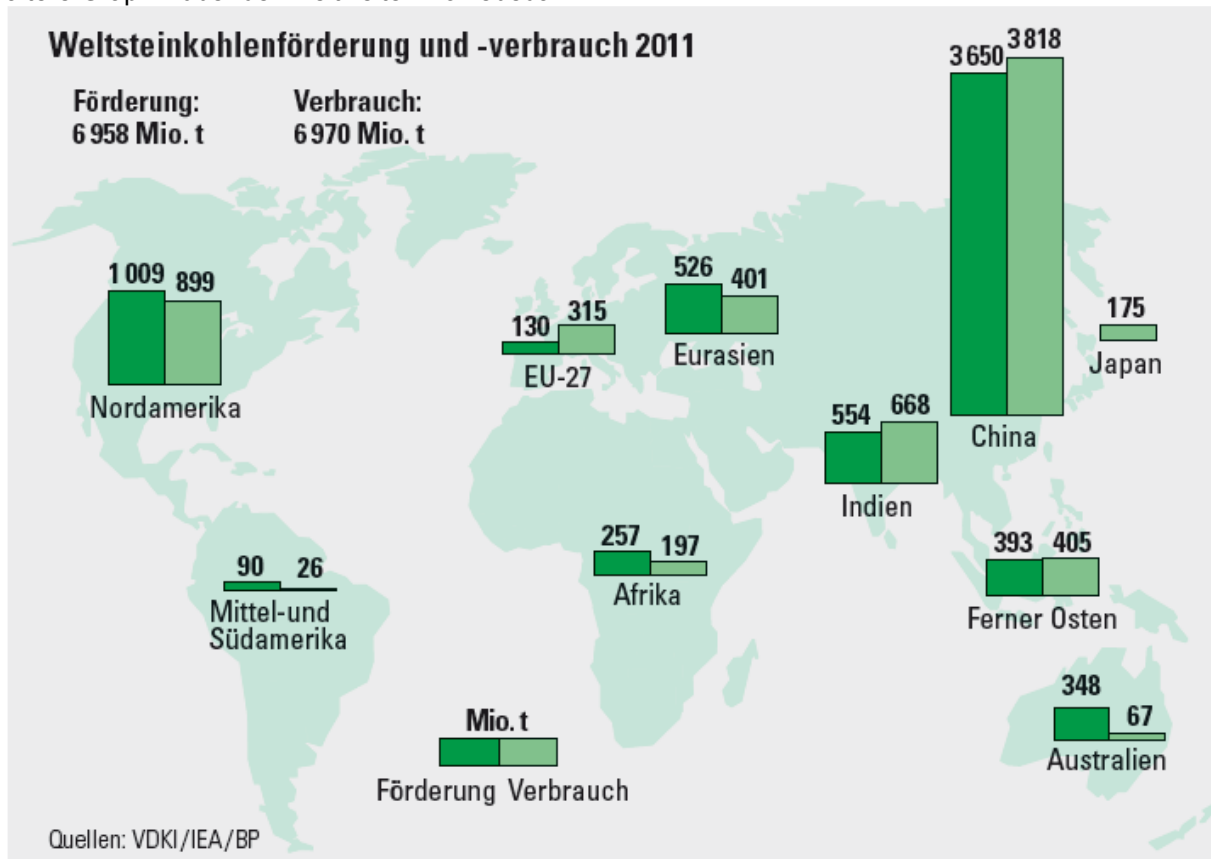


Renaissance der Kohle

Als Renaissance bezeichnet man den Baustil des 15. und 16. Jahrhunderts, der die Stilelemente der Antike, wie Säulen und runde Bögen, im ausklingenden Mittelalter wieder verwendete. Diese Renaissance wird auch der Kohle widerfahren, nicht nur mit moderner Technik, sondern vor Allem mit gravierenden Auswirkungen für die Gesellschaft. Um diese Auswirkungen erahnen zu können, muß man zuerst die Veränderungen der Welt, die durch den gegenwärtigen Ökofaschismus entstehen verstehen. Das Leben auf dieser Erde wird dank des CO₂-Wahns für Jahrzehnte für gewaltige Probleme im Bau und der Möbelindustrie sorgen und **Europa nach einer Hungerkatastrophe in ein Armenhaus verwandeln**.

Überall in den Lügenmedien findet man Berichte, Sendungen und Diskussionsrunden, wie katastrophal unsere Energieerzeugung mittels fossiler Brennstoffe ist. Wir in Europa und vor allem wir in der BRD sind ein gutes Beispiel dafür, daß die Energiewende geschafft werden kann. Das Weltklima wird durch uns Europäer gerettet! Dabei ist Europa wirtschaftlich, als auch von der Bevölkerungsmenge als „am Rande der Welt“ anzusehen. Ein guter Indikator für die wirtschaftliche Bedeutung eines Landes / Kontinentes ist der Verbrauch des industriell genutzten Energieträgers Kohle. Daher die schon etwas ältere Graphik über den weltweiten Kohlebedarf.



Man erkennt sehr schön daß alleine in China 12x mehr Kohle verbraucht wird, als auf dem gesamten europäischen Kontinent. Um den Jahreskohleverbrauch von China zu erreichen, bräuchte die BRD sogar ganze 76 Jahre! Also wir in Europa sind ein Tropfen auf den heißen Stein und wir schaden mit diesem CO₂-Wahn den Rest der Welt für Jahrzehnte! Wieso?

In Belgien ist in Gent ein Großkraftwerk <http://brf.be/national/789461/> im Betrieb. Es erzeugt aus 3.000t Pellets täglich Strom und Wärme. Dieser gewaltige Hunger nach Pellets wird durch Holz aus Kanada gestillt. Wenn man den Treibstoff für die Harvester (Holzvollernter), die Schiffe und Verarbeitung zu Pellets berücksichtigt, dann ist energetisch nicht mehr viel übrig vom CO₂-neutralem Strom! Aber dieses Kraftwerk ist nicht allein. So soll in Gent ein weiteres Öko-Kraftwerk nächstes Jahr ans Netz gehen <http://www.euwid-holz.de/news/sonstiges/einzelansicht/Artikel/bee-baut-215-mw-biomassekraftwerk-in-gent.html>. Wer glaubt, daß nur die Belgier so irrwitzig sind, der irrt! So gibt es auch hier in der BRD viele Großprojekte, bei denen aus Holz Strom erzeugt wird. So wird z.B. für ein Nürnberger Ökopjekt daher das Holz aus der Slowakei herbei gebracht! Leider nicht per Hand von den Ökofaschisten!

Daher ist es in der Branche auch kein Geheimnis, daß für Pellets die letzten Urwälder in Europa gerodet werden, die Wälder Kanadas und Sibiriens bluten, wie auch die Wälder Afrikas und Asiens. Wer schreit hier nach Umweltschutz und will diese Wälder schützen?

Dieser Durst nach Holz ist so gewaltig, daß Holz immer schwieriger zu bekommen ist. Man sieht es an den Holzpreisen für Brennholz, für Möbel oder für Dachstühle. Dachstühle können aus Preisgründen schon gar nicht mehr so stabil ausgeführt werden, wie vor 20 Jahren, da dies kein Kunde bezahlen könnte. Dafür werden die Balken dünner und höher ausgeführt, teilweise wird sogar verleimtes Holz verwendet, da es formfester ist, als die dünnen Wackelbretter.

Aber mit Holz wird nicht nur Strom erzeugt, sondern auch die Nahrungsmittelproduktion setzt vermehrt auf diesen scheinbar so umweltfreundlichen, CO₂-neutralen Energieträger Holz. So betreibt eine Großmetzgerei am Bodensee den Dampfkessel mit dem trägen Energieträger Hackschnitzel und nimmt hierbei Verschlechterungen im Produktionsablauf hin. Auch stellte jetzt Nestle durch die Förderung des EEG von Steinkohle auf Pellets um. Auch der Energieversorger STEAG hat ein Tochterunternehmen STEAG New Energies gegründet. Nach eigenen Angaben verheizen die 11 dezentralen Anlagen 550.000 Tonnen Biomasse, im wesentlichen Altholz. Es würde mich nicht wundern, wenn andere Großabnehmer, wie Südzucker, Pfeiffer und Langen, Volkswagen, Holcim oder Knauf, durch das EEG getrieben, von Steinkohle auf Holz umstellen würden. Auch werden durch das Ende des Steinkohle-Bergbaus in Deutschland gegenwärtig viele Großanlagen von Steinkohle auf andere Energieträger umgestellt.

Man erkennt, daß durch die unfähige Politik der Werkstoff Holz zu einem Energieträger verkommen ist und massiv sinnfrei verbraucht wird. Woher diese gewaltige Holzmenge auf lange Sicht kommen soll, wird nicht hinterfragt und die Führer der Konzerne zelebrieren den Ökofaschismus, statt diese Entwicklung zu kritisieren! Das wird gewaltige Umwälzungen in der Welt provozieren und Europa zum Schlußlicht der Industrienationen werfen!

Zum einen wird der Baustoff Holz knapp werden. Die Möbelindustrie muß versuchen Möbel ohne Holz zu fertigen. Daher werden alte Möbel wieder wertvoll und die zur Zeit sterbende Branche des Antiquitätenhändlers wird wieder aufblühen. Dachstühle werden aus Holz von abgerissenen Häusern gefertigt, oder man erfindet neue Dachstrukturen ohne Dachbalken. Da Paletten ebenfalls ein teures Produkt werden, wird auch der Versand reduziert werden, weshalb schon alleine aus diesen Gründen wieder vermehrt regional gefertigt werden wird. Günstiges Holz für den Kamin wird es für lange Zeit nicht mehr geben!

Da man in Europa den günstigen Energieträger Steinkohle ersetzt hat, wird die europäische Industrie international mit der russischen, amerikanischen oder asiatischen Industrie preislich nicht mithalten können. Technologisch sowieso nicht, da man auf den CO₂-Kult gesetzt hatte und an internationalen Bedürfnissen vorbei entwickelt hat – siehe Elektrofahrzeuge.

Auch werden in Europa die Lebensmittel teuer und knapp, wenn die Holzversorgung zusammenbricht. Dies betrifft zum Einem die Gärtnereien, die vom Energieträger Steinkohle auf Holz oder Gas umstellen mußten. Das gleiche gilt für die großen Lebensmittelkonzerne, die nicht mehr in der Lage sein werden, die Lebensmittel industriell zu verarbeiten, da sie in den gewaltigen Mengen schlagartig die Holzmenge nicht mehr bekommen werden. Eine weitere selbstgemachte Hungerkatastrophe, wie im ersten Weltkrieg, wird Europa heimsuchen.

Aber es gibt Hoffnung auch im dunkelgrünen Europa. So versucht Polen einen Spagat zwischen EU-Vorgaben und nationalen Interessen. Die ganze Landwirtschaft, viele öffentliche Gebäude sind von der Steinkohle abhängig. Die polnische Landwirtschaft ist von der Steinkohle abhängig, da sie anders als die deutsche Landwirtschaft keine Vergünstigungen erhält. Ähnliches gilt für die Tschechei.

Oder ein Hoffnungsträger ist auch England, oder besser Großbritannien! Denn einen Tag nach dem Brexit beschloß das britische Parlament den Ausstieg aus dem Kohleausstieg! http://www.deutschlandfunk.de/renaissance-der-kohle.724.de.html?dram:article_id=99137 . Seltsam, warum schwieg die zwangsfinanzierte Lügenpresse über diesen Bruch mit dem Ökofaschismus? Nun ist dazu der gefürchtete Donald Trump dabei ins Weiße Haus einzuziehen und dieser bekennt sich öffentlich zur Steinkohle. Er hat schon angekündigt, daß er aus dem Pariser Abkommen (<http://www.bmub.bund.de/themen/klima-energie/klimaschutz/internationale-klimapolitik/pariser-abkommen/>) aussteigen wird <https://www.youtube.com/watch?v=PGYpF5mld70> .

Und in Deutschland? Da kämpft man immer noch für die Energiewende, also für die sinnlose Rodung von Wäldern weltweit. Demnächst sollen Heizungen, die fossile Brennstoffe verbrennen nicht mehr aufgestellt werden dürfen <http://www.ikz.de/nc/ikz-energy/news/article/ohne-verbot-fuer-fossile-heizungen-droht-ab-2040-k-0057474.html> . Und wegweisende, neue Technologien mit dem Thema

Steinkohle werden politisch nicht gefördert, bzw. von der Industrie boykottiert, wie ich am eigenen Leib erfahren mußte.

Im Jahre 2015 habe ich die Smart-Home-Technologie mit Hilfe der Produkte der Technischen Alternative aus Österreich auf die Steinkohlekessel implementiert. Die Auswertung der gespeicherten Daten ergab, daß die Steinkohle ineffektiv verbrannt wird. Deswegen habe ich mir Gedanken gemacht, wie die Steinkohle effektiver verbrannt werden kann. Entwicklungskosten in Höhe von 8000€ wollte ich als kleines, mittelständisches Unternehmen über die sog. Wirtschaftsförderung beantragen. Antrag wurde abgelehnt! Oder auf der Messe „EuroTier“ in Hannover trat ich mit den Firmen in Kontakt, die Internet for Agriculture anbieten. Da Wärme ein Prozeßgut darstellt, hätte ich erwartet, daß diese Firmen Interesse haben, die optimierten Heizkurven mit optimierter Verbrennung zu verknüpfen. Auch hierbei zeigte sich, daß diese Firmen kein Interesse haben, diesen Bereich der Kostenoptimierung mit einzubinden.

Aber Deutschland ist, wie immer in der Geschichte der letzte. Auch jetzt gründete sich im letzten dunkelgrünen Staat in Europa eine Euro-kritische, EU-kritische, liberale und patriotische Partei zuletzt. Diese Partei, die stark an Zuwächsen ist, bekennt sich ebenfalls zur Steinkohle. Somit wird dann auch in Deutschland der Ausstieg aus dem Kohleausstieg kommen. Jedoch zu spät, denn dann ist das Wissen über Bergbau, Stahlfertigung und Kohlekessel verloren gegangen und die Technologieführung haben wir sinnfrei an China oder USA verschenkt.

Stefan Doliwa

www.markus-heizkessel.de

© Götz Wiedenroth · www.wiedenroth-karikatur.de
www.wiedenroth-karikatur.blogspot.com



"500.000 Hektar mit Photovoltaikanlagen zugepflastert! Unsere Gemeinde auf 200 Jahre verschuldet! Keine Fläche mehr zum Grasen oder Ernten! Bürgermeister! Warum?" --- "Weil es doch 60.000 Euro aus Brüssel dazu gab!"